

## Delegiertenversammlung 16.09.2021, TOP 3: Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie in den vergangenen Jahren zu Beginn einige Daten zur Entwicklung unserer Dienste. Dabei orientieren wir uns, soweit möglich, an der Darstellung im Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Corona-Pandemie hat in fast allen Leistungsbereichen zu Leistungseinbußen geführt. Obwohl fast alle Leistungsbereiche auch im „Lockdown“ ihre Dienste angeboten haben, wurden die Angebote oft weniger nachgefragt.

Die von Alexia Meyer geleitete ambulante Pflege hat die Leistungen auch durch erhöhte Leistungsentgelte an allen Standorten gehalten oder gesteigert.

Die Erträge aus Pflegeleistungen sind daher auch 2019 um 625 T€ gestiegen:

Mobile Pflege Kleve:	462 Pat.	1.863 T€	(Vorjahr: 1.854 T€)
Mobile Pflege Emmerich:	772 Pat.	3.051 T€	(Vorjahr: 3.055 T€)
Goch / Kalkar:	655 Pat.	2.241 T€	(Vorjahr: 2.038 T€)
Rees (incl. SAPV):	555 Pat.	1.820 T€	(Vorjahr: 1.789 T€)

1.635 Pflegeberatungen durchgeführt (Vorjahr: 3.780) und 1312 Hausnotrufsysteme werden von uns betreut. Der Mahlzeitendienst Emmerich hat 2020 19.648 Essen ausgeliefert (Vorjahr: 20.206 ). Da dieser Dienst in der Vergangenheit wesentlich von der örtlichen Kirchengemeinde finanziell unterstützt wurde und die Gemeinde diese Unterstützung zum Jahresende 2020 beendet hat, wurde der Mahlzeitendienst auf einen kommerziellen Dienstleister übertragen.

Zusätzlich wurden Leistungen in der Seniorenerholung über 67 T€ (Vorjahr: 152 T€) und in der neu eröffneten Tagespflege in Emmerich seit Oktober 2020 (26 T€ ohne Corona-Rettungsschirm) erbracht.

Für die bis zum 30.06.2020 von Helmut van Kempen (ab 01.07.2020: Dirk Wermelskirchen) geleitete ambulante Jugendhilfe ergeben sich folgende Leistungsentwicklungen für 2020:

Ambulante erzieherische Hilfen:	3.499 Stunden	(Vorjahr: 4.248)
Projekt „Stabilon“: Fachleistungsstunden	3.319	(Vorjahr: 2.680)

Integrationshilfen: Fachleistungsstunden 24.168 (Vorjahr: 25.521)

Erziehungsberatung: 1.079 Beratungsfälle (Vorjahr: 1.102)

Vom Fachdienst „Schule“ werden weiterhin in drei Schulen in Kleve, zwei in Bedburg-Hau und eine in Uedem Schüler/innen im offenen Ganztags betreut. In Rees betreut eine Schulsozialarbeiterin drei Grundschulen.

In Goch und in Kleve sind wir jeweils Träger eines Familienzentrums.

Die Leistungen der von Dirk Wermelskirchen geleiteten stationären Jugendhilfeeinrichtung „Die Münze“, haben sich bei nicht veränderter Platzzahl (64) positiv entwickelt:

Pflegetage 2029: 22.418 (Vorjahr: 19.645)

Fachleistungsstunden (Betreutes Wohnen): 3.990 (Vorjahr: 4.025)

Im von Rita Fergen geleiteten Fachbereich „Soziale Hilfen und Existenzsicherung“ gab es folgende Entwicklungen:

Die Schuldner- und Insolvenzberatung nahmen 1.419 Personen in Anspruch (2019: 1.440), die überwiegend vom Kreis Kleve finanziert werden. Das Land finanziert darüber hinaus eine Stelle zur Insolvenzberatung.

In den Beratungsstellen für Suchtfragen ging die Zahl der Klienten zurück: 786 Klienten wurden beraten, im Vergleich zu 868 in 2019.

Das angeschlossene Kontaktcafé in Kleve ist seit 2016 auch ein anerkanntes Arbeitslosenzentrum, eine Anlaufstelle, über die auch Beratung und Bewerbungstraining angeboten werden. Das Arbeitslosenzentrum wird vom Land NRW und der EU gefördert und zählte 4.612 Besucher/innen (2019: 7.921). Durch den „Lockdown“ war das Café zeitweilig geschlossen oder nur eingeschränkt geöffnet.

In der Sozial- und Migrationsberatung ist die Zahl der Klienten von 1.410 in 2019 auf 1.417 im vergangenen Jahr leicht gestiegen.

Die Fachberatungsstelle für Wohnungslose zählte 2020 418 Klienten (Vorjahr: 454), das ambulant betreute Wohnen 126 (Vorjahr: 129) und das betreute Wohnen für Suchtkranke/Psychische Erkrankungen 120 Klienten (Vorjahr: 128).

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Verband auf 20,611 Mio. € (Vorjahr: 19,432 Mio. €). Beschäftigt wurden 646 Mitarbeitende (351,2 Vollkräfte; Vorjahr:

346,1). Zusätzlich beschäftigen wir über 180 Mitarbeitende in unseren Tochtergesellschaften (127 in der Caritas Altenhilfe und 55 in der Palette.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Jahr 2020 gab es noch folgende Ereignisse:

Der Jahresempfang war wieder gemeinsam mit dem Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.“ geplant. Der Empfang wurde mehrfach verschoben und konnte dann 2020 leider nicht stattfinden.

Auch gemeinsam mit dem Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V. wurde der Koordinierungsausschuss für den gesamten Kreis Kleve gegründet, in dem die caritativen Einrichtungen im Kreis ihre Arbeit abstimmen. An der Sitzung im Januar 2020 in Kleve nahmen 13 Trägervertreter teil.

Der Umbau des ehemaligen Pfarrheims St. Martini zum Betrieb einer Tagespflege in Emmerich wurde 2020 abgeschlossen. Wegen der Corona-Beschränkungen wurde der Betrieb erst im Oktober eröffnet. Im Gebäude der Tagespflege ist auch die Mobile Pflege Emmerich seit Mai 2020 untergebracht.

Im April 2020 übernahm die IT für Caritas eG die IT-Betreuung für unseren Verband. Die Ende 2019 von den Caritasverbänden Coesfeld, Geldern-Kevelaer, Kleve und Münster gegründete Genossenschaft betreut die IT in allen vier Verbänden.

Bereits im Herbst 2019 wurde in der Stadthalle Kleve in Anwesenheit des Landrates Wolfgang Spreen der seit 1980 für den Caritasverband tätige Leiter der Suchtberatung (seit 1992) und Fachbereichsleiter Soziale Hilfen Gerd Engler verabschiedet, der zum Jahreswechsel 2019/20 den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Auch wurden beide Nachfolgerinnen vorgestellt: Rita Fergen als Fachbereichsleiterin und Diana Schüller als Leiterin der Suchtberatung.

Im Juni 2020 haben wir Helmut van Kempen nach fast 30 Jahren beim Caritasverband – wegen Corona im kleinen Rahmen - verabschiedet. Seit 2008 war er Bereichsleiter für die ambulante Jugendhilfe.

Ende 2019 ging der langjährige Mitarbeiter der Gemeindec Caritas - Nobert Gerding – nach 35 Jahren in den Ruhestand. Nachfolgerinnen sind Anne-Kathrin Lehmann und Jutta Seven, jeweils in Teilzeit.

Meine Damen und Herren, das war der Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2020 und ich bitte Sie, Ihre Fragen zu übermitteln oder in der Versammlung zu stellen.